

## Orderman landet Volltreffer in der EM-Gastronomie

28.04.2008 | 16:13 | Michael J. Mayr/Salzburg (Wirtschaftsblatt)

Hauptbetrieb der Wiener City-Fanmeile wappnet sich mit Funkbonierkassen von Orderman für den Massenansturm bei der Fußball-EM

**Salzburg.** Funkboniergeräte-Erzeuger Orderman rüstet zur Fußball-Europameisterschaft das „Wiener Kaffeehaus“ aus, das Hauptloka am Ring. Die Betreiber Erich Heiss und Sepp Herzmaier wollen mit dem elektronischen Bestell- und Abrechnungssystem den Ansturm Gästen am Tag bewältigen.

„Wir kennen das Orderman-System von unseren Stammbetrieben in Salzburg her und können uns ein effizientes Service in der Fanm vorstellen“, meinen Heiss und Herzmaier. Der Hotelier aus Kleinarl in Salzburg (Alpina) und der Hüttenwirt vom benachbarten Wagrei führen bei der EURO im Juni das Café-Restaurant beim Haupteingang zur Fanmeile am Ring mit 800 Sitzplätzen.

„Für uns ist der Einsatz in dem Wiener EM-Leitbetrieb ein Volltreffer“, sagt Andreas Neuhofer, Marketingleiter der Orderman GesmbH auch Fanzonen-Wirte in Salzburg, Innsbruck und Klagenfurt würden angesichts von extremem Stoßzeitengeschäft mit hoher Zechprel Bonierautomaten greifen.

Orderman sieht sich als einsamer Weltmarktführer bei Funkboniergeräten. „Unsere Konkurrenz sind im Grunde jene Wirte, die ihre Vc System nicht erkennen“, meint Orderman-Sprecher Neuhofer. Das Anschaffungskosten von 4500 bis 50.000 € würden sich binnen se rechnen.

### Rasanten Wachstum

Die Handgeräte zum Bonienieren und Kassieren mit Touchscreen und Niedrigfrequenz-Funk wurde von vier Salzburger IT-Spezialister buchstäblich am Wirtshaustisch erfunden. Die einfache und fehleranfällige Zettelwirtschaft in der Gastronomie ist ihnen aufgefallen. S Discowirte griffen als erste zu der Neuheit. Mittlerweile sind in 20.000 Gastronomiebetrieben Orderman-Geräte im Einsatz, und täglich 25 hinzu. Der von einem Quartett um Gründer Alois Eisl gehaltene Automaten-Erzeuger wächst damit seit Jahren konstant um 30 Pro EBIT-Marge liegt laut Bilanz bei 20 Prozent. Heuer werden 15 Millionen € Umsatz angepeilt. Die Mitarbeiterzahl soll von 70 auf 90 klei ist komplett in Salzburg.

© Wirtschaftsblatt.at